

Bitte suchen Sie nach der Entlassung mit unserem Entlassungsbrief und unserem Flyer "Nachsorge nach Lebertransplantation" Ihren Hausarzt/Ihre Hausärztin auf, damit diese/r über Ihren Krankheitsverlauf informiert ist.

Sie haben mit dem Entlassungsbrief bereits einen Vorstellungstermin in unserer Transplantationsambulanz erhalten.

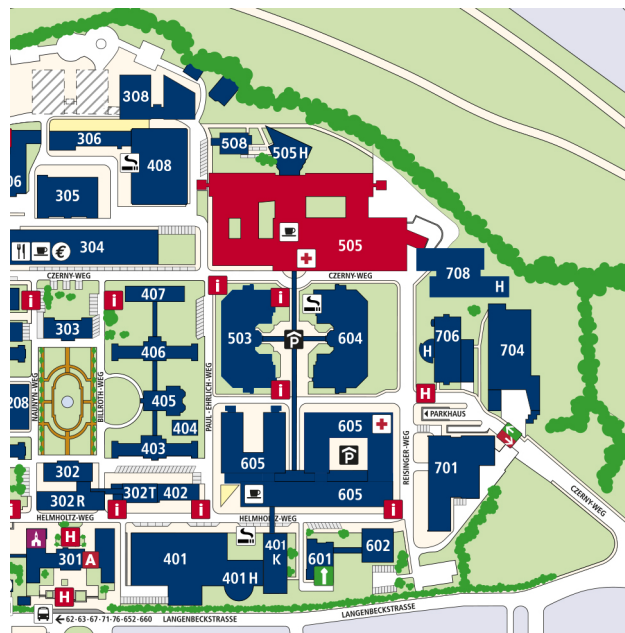
Wir freuen uns, Sie dort wieder zu sehen.

Ihr
Transplantationszentrum Mainz



Lageplan

Universitätsmedizin Mainz



Universitätsmedizin
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Lebertransplantationsambulanz:
Geb. 505, EG, 1. Flur rechts, 1. Tür rechts
Tel.: 06131/17-3980 Fax: 06131/17-5696
email: tc-ambulanz@unimedizin-mainz.de

Auf unserer Homepage www.unimedizin-mainz.de finden Sie Anfahrtsskizzen sowie mögliche Busverbindungen.



Krankheitsfall, Hygiene, Lebensmittel, Medikamente

Information für Patienten nach Lebertransplantation

Unser Wissen für Ihre Gesundheit



JGU

UNIVERSITÄTS**medizin.**

Transplantationszentrum MAINZ

Information für Patienten nach Lebertransplantation

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie sind kürzlich in unserem Transplantationszentrum lebertransplantiert worden.

Wir möchten Ihnen mit diesem Flyer einige Hinweise zum Verhalten nach Transplantation geben. Wie Sie wissen, müssen Sie ab jetzt dauerhaft Medikamente einnehmen, die das Immunsystem schwächen, damit das transplantierte Organ nicht abgestoßen wird. Daraus ergeben sich einige wenige Besonderheiten, die Sie in Ihrem Alltag beachten sollten.

Eine gesunde Lebensführung mit ausreichender körperlicher Aktivität ist immer zu empfehlen. Außerdem raten wir Ihnen, alle Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge wahrzunehmen, die auch von den Krankenkassen empfohlen werden. Dies sind alle Impfungen (mit Totimpfstoffen) und auch die übliche Krebsvorsorge. Sie können uns auch hierzu jederzeit in der Ambulanz ansprechen.

Einige konkrete Empfehlungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir wünschen Ihnen beste Gesundheit!

Ihr Transplantationszentrum Mainz

1. Krankheitsfall

- Bei Fieber oder anderen Infektzeichen, anhaltender Übelkeit/Erbrechen/Durchfall bitten wir um sofortige Kontaktaufnahme über unsere Transplantationsambulanz (Tel. 06131/17-3980).
- Nachts, am Wochenende oder an Feiertagen lassen Sie sich bitte über die Zentrale (Tel. 06131/17-0) mit dem Dienstarzt/ärztin verbinden.
- Im Notfall kommen Sie bitte in unsere Notaufnahme. Bringen Sie bitte dorthin immer Ihren Entlassungsbrief mit. Das ist auch bei der Vorstellung bei anderen Ärzten hilfreich.

2. Hygiene

- Bitte achten Sie auf eine gründliche Händehygiene.
- Wir bitten Sie, in den ersten Wochen nach Transplantation größere Menschen-Ansammlungen sowie den Kontakt mit kranken Menschen zu meiden.

3. Lebensmittel

- Bitte ernähren Sie sich gesund und ausgewogen. Hierzu zählen auch Obst, Gemüse und Salat. Diese sollen vor dem Verzehr gründlich gewaschen werden.
- Gemieden werden sollten Lebensmittel mit einer potentiell hohen Keimbelastung, insbesondere, wenn eine entsprechende Frische der Lebensmittel nicht sichergestellt werden kann, z.B.:
 - Rohes Fleisch (insbesondere Mett)
 - Roher Fisch (z.B. Sushi)
 - Rohmilch, rohe Eier oder Produkte, die rohes Ei enthalten (z.B. selbstgemachtes Tiramisu)
- Vermeiden Sie Grapefruit/Grapefruit-Saft, da es hier zu Wechselwirkungen mit der Immunsuppression kommen kann.
- Verzichten Sie auf Alkohol und Nikotin

4. Medikamente

- Bitte nehmen Sie Ihre Immunsuppressiva (z.B. Tacrolimus, Ciclosporin, Everolimus) immer regelmäßig zu den gleichen Zeiten. Wenn Sie in die Ambulanz kommen, werden die Blutspiegel dieser Medikamente bestimmt. Bitte nehmen Sie daher keine Immunsuppressiva vor der Blutentnahme.
- Bitte nehmen Sie Ihre Medikamente immer so, wie von Ihrem Arzt verordnet.
- Verzichten Sie auf pflanzliche Präparate, insbesondere mit Johanniskraut. Hier kommt es zu Wechselwirkungen mit der Immunsuppression.
- Bei Fieber und Schmerzen kontaktieren Sie bitte Ihren Arzt. Bitte nehmen Sie nicht über einen längeren Zeitraum (>24h) frei verkäufliche Schmerzmittel, ohne einen Arzt zu kontaktieren. Insbesondere sogenannte NSAR (z.B. Ibuprofen, Diclofenac, Voltaren ...) sollten nicht über einen längeren Zeitraum genommen werden, das gilt insbesondere, wenn Ihre Nierenfunktion eingeschränkt ist. Alternativ kann Paracetamol oder Novalgin verwendet werden.
- Bitte teilen Sie jedem Arzt mit, dass Sie Immunsuppressiva nehmen (am besten, Sie haben Ihren Arztbrief dabei).
- Einige Antibiotika (z.B. Gentamicin, Erythromycin, Fluconazol) haben starke Wechselwirkungen mit den Immunsuppressiva. Bitte nehmen Sie solche Medikamente nicht oder nur nach Abstimmung mit Ihrem Transplantationszentrum ein.

